

ERKLÄRUNG ZU DEN WICHTIGSTEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN VON INVESTITIONSENTSCHEIDUNGEN AUF NACHHALTIGKEITSAKTOREN

Zusammenfassung

Die Partner Bank AG berücksichtigt die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen ihrer Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren. Bei der vorliegenden Erklärung handelt es sich um die konsolidierte Erklärung zu den wichtigsten Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren der Partner Bank AG.

Diese Erklärung zu den wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren bezieht sich auf den Zeitraum vom 1.1.2025 bis zum 30.11.2025.

Die Partner Bank Aktiengesellschaft (AG) ist ein österreichisches Kreditinstitut, welches sich seit seiner Gründung 1992 auf die Beratung zur Investition in Wertpapiere und physisches Gold sowie deren Aufbewahrung (Depotbank) spezialisiert hat. Zudem werden basierend auf dem Kerngeschäft Kredite mit den Wertpapieren beziehungsweise dem Gold der Kunden als Pfand verliehen und Kunden können auf Wunsch ein Girokonto eröffnen, mit oder ohne einer Debitkarte. Auch eine Festgeldveranlagung, Einlagengeschäft und ein Stammkonto mit Überschreitungsmöglichkeit gehört zum Angebot der Bank.

Aufgrund der Tätigkeit der Partner Bank AG kommt bei der Einhaltung von Nachhaltigkeitszielen praktisch nur den Faktoren Investition der Bank in nachhaltige Unternehmen beziehungsweise möglichst klimaneutrale Nutzung von Immobilien echte Bedeutung zu.

Da die Bank selbst keine nennenswerten Emissionen erzeugt beziehungsweise aufgrund der engen rechtlichen Korsetts auch keine negativen Auswirkungen auf die Themen Soziales und Governance zu erwarten sind, kann diese nicht wie etwa ein Produktionsbetrieb auf ein zukunftsorientiertes Klimaszenario durch Nutzung neuer Techniken oder alternativer Rohstoffe unmittelbar hinarbeiten, sondern dies im kleinen Rahmen durch die eigenen Investitionen wie auch durch die Auflage und Bewerbung von Finanzprodukten, welche ein zukunftsorientiertes Klimaszenario begünstigen, in überschaubarem Maße mittelbar steuern.

Die Partner Bank AG versucht weiters so weit als praktisch möglich negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren im täglichen Geschäft zu verhindern, indem bei den Benefits bei der Nutzung der Büroräumlichkeiten auf Recyclebarkeit und Regionalität geachtet wird, sowie Mitarbeiter etwa Klimatickets erhalten, um das Pendeln klimafreundlich zu gestalten.

Das jahrelang praktizierte Geschäftsmodell der Nutzung regional ansässiger, selbständiger Vermögensberater verhindert die Notwendigkeit der Nutzung von eigenen Filialen und unnötig lange Wege des Kunden zur Bank für eine Beratung.



ENVIRONMENT



SOCIAL/SOCIETY



GOVERNANCE

Beschreibung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren

Die Partner Bank AG ist ein Dienstleistungsunternehmen, welches nicht selbst durch seine Tätigkeit als Kreditinstitut nachteilige Auswirkungen wie etwa eine messbare Wasserverunreinigung (Emissionen in Wasser) wie möglicherweise ein Produktionsunternehmen zeitigt. Generell ergeben die Klimaindikatoren bzw die anderen umweltbezogenen Indikatoren auf Unternehmensebene der Partner Bank AG kein negatives Bild.

Als Unternehmen ist man an das österreichische Angebot an Energielieferanten gebunden, wobei der regionale Energielieferant, die Energie AG, sich durch ein breit aufgestelltes Angebot an Strom aus Wasserkraft und Sonnenenergie auszeichnet. Für die Wärme sorgt ein weiterer regionaler Anbieter, die Linz AG. Diese versorgt die Gebäude in Linz mittels Fernwärme bzw Erdgas.

Da sich das Hauptquartier der Partner Bank AG mitten in der Stadt Linz befindet, ist kein Gebiet mit einer schutzbedürftigen Biodiversität betroffen.

Die Partner Bank benötigt für ihre Tätigkeit keine radioaktiven Stoffe oder Geräte, welche solche beinhalten.

Indikatoren in den Bereichen Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Die Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung sowie Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung sind im Tätigkeitsbereich eines Kreditinstituts, wie der Partner Bank AG, von sich aus strenger geregelt als in der allgemeinen Wirtschaft.

Die Partner Bank AG hat schon aufgrund des österreichischen beziehungsweise europäischen Rechts eine eigene unabhängige Compliance-Abteilung, welche das Gebaren der Partner Bank AG nach den präzisen Vorgaben der jeweiligen Gesetze (insbesondere BWG und WAG) prüft.

Der Vorstand der Partner Bank AG setzt sich aus einer Frau und einem Mann zusammen. Die Schlüsselfunktionen der Partner Bank AG sind zu 44% mit Frauen besetzt.

Der österreichische Banken-Kollektivvertrag sorgt für sich genommen schon für einen angemessenen, geschlechtsneutralen Verdienst der Mitarbeiter der Partner Bank AG.

Die Partner Bank AG zählt weder Waffenlieferanten oder Hersteller ebensolcher zu ihren Kunden, noch hat die Bank in der Vergangenheit jemals Investitionen in den Waffenhandel oder die Herstellung von Waffen getätigt. Die internen Vorschriften der Partner Bank AG verbieten ein solches Investment.

Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen

Die Partner Bank AG investiert in sehr geringem Ausmaß in Staaten mittels Staatsanleihen. Es wird prinzipiell nicht in Länder investiert, die keinen ausreichenden rechtlichen Schutz gegen die Ausbeutung von Arbeitenden bieten, mit Stand November 2025 bestehen Investitionen in ungarische und rumänische Staatsanleihen.

Nach öffentlichen Quellen hat Ungarn seine Treibhausgasemissionen seit 1990 um 43 % gesenkt und damit sein Klimaziel für 2030 (40 % Reduktion) bereits übertroffen. In Rumänien haben sich die Treibhausgasemissionen in den letzten beiden Jahren ebenfalls gesenkt, das Ziel ist bis 2050 klimaneutral zu werden.

Indikatoren für Investitionen in Immobilien

Die Partner Bank AG investiert nicht in Immobilien, welche mit der Gewinnung, Lagerung, dem Transport oder der Herstellung von fossilen Brennstoffen stehen. Das Investment der Partner Bank AG betrifft Immobilien im städtischen Bereich, welche geschäftlichen Zwecken oder Wohnzwecken dienen.

Andere Indikatoren

Die Partner Bank AG ist sich bewusst, dass man auch im Kleinen nachhaltigkeitsgefährdende Indikatoren minimieren kann. Als beispielhafte Maßnahmen im proportionalen Rahmen können angeführt werden:

- eine maximale Nutzung von Home Office der Mitarbeiter, was unnötige Anreisen und somit CO²-Emissionen im Individualverkehr reduziert
- Unterstützung von weit her pendelnden Mitarbeitern mit dem österreichischen „Klimaticket“ im öffentlichen Verkehr
- Ausschließliche Nutzung von recyclebaren Glasflaschen im Hauptquartier der Partner Bank AG

Weiters nutzt die Partner Bank gemäß dem bewehrten Geschäftsmodell vertraglich gebundene Vermittler, welche den Kunden vor Ort betreuen, ohne dass die Partner Bank AG eigene Immobilien benötigt, was einerseits die Verbauung reduziert und andererseits den Individualverkehr aufgrund der örtlichen Nähe des jeweils verantwortlichen selbständigen Vermögensberaters.



Weitere Indikatoren für die wichtigsten Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Zusätzliche Klimaindikatoren und andere umweltbezogene Indikatoren

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Die Partner Bank AG nutzt für ihre eigenen Investitionen dasselbe ESG-Rating-System wie bei der Bewertung der eigenen Finanzprodukte (standardisierte Vermögensverwaltung). Derzeit liegt der ESG-Prozentsatz bei den Wertpapier-Investitionen der Partner Bank AG bei über 70 %. Um zu gewährleisten, dass die Investitionen der Partner Bank Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in ausreichendem Maße berücksichtigt, darf dieser Wert nicht längerfristig (mehr als zwei Monate) unter 60 % fallen. Angestrebt wird langläufig ein durchgehender Wert von mehr als 70 %.

Damit soll sichergestellt werden, dass die Bank sowohl die Klimaindikationen und die sonstigen umweltbezogenen Indikationen wie auch die sozialen Indikationen (inklusive Achtung der Menschenrechte sowie Korruptionsbekämpfung) in ausreichendem Maße berücksichtigt. Hierzu zählen auch die Governance-Themen, welche in dem ESG-Rating-System mitberücksichtigt werden.

Das Thema Emissionen wird prinzipiell durch einen Treibhausgas-Indikator abhängig vom Umsatz abgedeckt, das Thema Energieeffizienz wird primär nach einem Energievergleichswert abgedeckt; die weiteren Themen „Wasser, Abfall und Materialemissionen“ werden durch den Indikator der Nennung einer Klimaschutzagenda abgedeckt, welche angibt, ob das Unternehmen die Absicht ausgedrückt hat zu helfen, den Klimaschutz zu unterstützen; dies durch Reduktion von umweltschädlichen Emissionen, Bemühungen zur Verbesserung der Energieeffizienz und Anstrengungen bei der Produktentwicklung zur Reduzierung von negativen Umwelteinflüssen).

Derzeit investiert die Partner Bank AG in keine ökologisch nachhaltigen Anleihen gemäß den Rechtsvorschriften der Europäischen Union.



Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen

Derzeit investiert die Partner Bank in keine ökologisch nachhaltigen Staatsanleihen gemäß den Rechtsvorschriften der Europäischen Union.

Indikatoren für Investitionen in Immobilien

Da die Partner Bank bei ihren Immobilien keine Betriebsstätten-Genehmigung benötigt, wie etwa ein Produktionsbetrieb, sind die Daten zu Treibhausgas-Emissionen und Intensität des Energieverbrauchs nicht verfügbar, aber wohl vergleichbar zu einer durchschnittlichen Immobilie für Dienstleistungen und Wohnzwecke im innerstädtischen Bereich.

Für alle Immobilien der Partner Bank AG wird der Müll sortiert und es gibt jeweils einen Vertrag mit Unternehmen zur Abfallverwertung.

Alle Immobilien der Partner Bank AG sind älter als 30 Jahre und es kann der Anteil der Baurohstoffe im Vergleich zur Gesamtmenge der bei Neubauten und größeren Renovierungen verwendeten Baustoffe nicht bestimmt werden. Dasselbe gilt für den Anteil der nicht begrünten Fläche im Vergleich zur Gesamtfläche aller Anlagen; wobei zu Bedenken ist, dass hier Gebäude im innerstädtischen Bereich von Belang sind.



Zusätzliche Indikatoren für die Bereiche Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Indikatoren für Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird

Die Partner Bank AG nutzt für ihre eigenen Investitionen dasselbe ESG-Rating-System wie bei der Bewertung der eigenen Finanzprodukte (standardisierte Vermögensverwaltung). Derzeit liegt der ESG-Prozentsatz bei den Wertpapier-Investitionen der Partner Bank AG bei über 70 %. Um zu gewährleisten, dass die Investitionen der Partner Bank Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren in ausreichendem Maße berücksichtigt, darf dieser Wert nicht längerfristig (mehr als zwei Monate) unter 60 % fallen. Angestrebt wird langläufig ein durchgehender Wert von mehr als 70 %.

Damit soll sichergestellt werden, dass die Bank sowohl die Klimaindikationen und die sonstigen umweltbezogenen Indikationen wie auch die sozialen Indikationen (inklusive Achtung der Menschenrechte sowie Korruptionsbekämpfung) in ausreichendem Maße berücksichtigt. Hierzu zählen auch die Governance-Themen, welche in dem ESG-Rating-System mitberücksichtigt werden.

Bezüglich dem Thema Soziales und Beschäftigung liegen nicht ausreichend Daten vor, um die Verhütung bzw Anzahl der Arbeitsunfälle und den damit verbundenen Ausfall qualifizieren zu können; dasselbe gilt für Themen wie dienstrechtliche Beschwerdeverfahren oder Fälle von Diskriminierung. Die Partner Bank AG stellt zu diesem Thema vielmehr auf die „Chancengleichheit“ ab; dieses Kriterium erkennt, ob das Unternehmen aktiven Einsatz gezeigt hat, um Nichtdiskriminierung von jeglichen demografischen Gruppen zu gewährleisten; dies kann zum Beispiel in der Form einer Gleichstellungspolitik geschehen, wie es vom jeweiligen Unternehmen beschrieben wird.

In engem Zusammenhang steht mit diesem Kriterium auch das Governance-Kriterium der Frauenquote in der Geschäftsführung des Unternehmens, welches von der Partner Bank AG für das ESG-Rating genutzt wird.

Die überhöhte Vergütung von Mitgliedern des Leitungsorgans wird durch das von der Partner Bank AG genutzte Kriterium der „fairen Entlohnung“ abgedeckt.

Was die Einhaltung der Menschenrechte anlangt, so wird von der Partner Bank AG insbesondere das Kriterium der „Kinderarbeit“ herangezogen. Dieses gibt an, ob das Unternehmen irgendwelche Initiativen implementiert hat, um Kinderarbeit in allen Bereichen ihrer Geschäfte zu verhindern.

Berichte über Zwangsarbeit (zB VW und BASF im Uigurengebiet Chinas) oder andere Menschenrechtverletzungen werden von der Partner Bank AG verfolgt und generell ins Kalkül gezogen.

Dasselbe gilt für das Thema der Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Indikatoren für Investitionen in Staaten und supranationale Organisationen

Die Partner Bank AG nutzt derzeit keine sozialen Kriterien für Investitionen in Staaten, weil diese im Investitionsmix der Partner Bank AG einen untergeordneten Charakter besitzen.



Beschreibung der Strategien zur Feststellung und Gewichtung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die Partner Bank AG sieht Nachhaltigkeit nicht ausschließlich beim Thema Klima- und Umweltschutz verhaftet, sondern nimmt sich den breiteren Ansatz des ESG (Environmental, Social, Governance) zum Vorbild für das eigene Wirken.

Im Rahmen der Tätigkeit der Partner Bank AG wird darauf geachtet, die Ressourcen (insbesondere die Gebäude) möglichst umweltschonend zu nutzen bzw. auszusuchen, wenn es um Investments in Immobilien geht. Die Themenbereiche „Social“ und „Governance“ sind durch den Gesetzgeber bereits ausführlich geregelt, wobei die Partner Bank AG insbesondere Wert auf die Gleichberechtigung der Geschlechter legt.

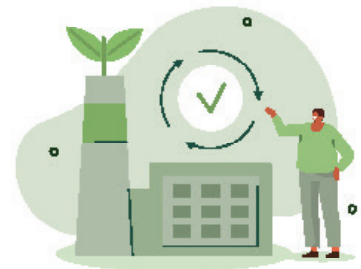
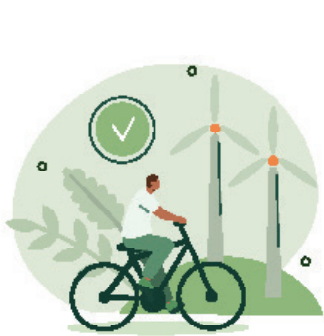
Die größte Auswirkung zeitigt die Partner Bank AG im Zusammenhang mit ihren eigenen Investments in Wertpapiere und somit in andere Unternehmen. Hierbei verwendet die Partner Bank AG eine Auswahl an verfügbaren Daten von Bloomberg zu den Themen „Environmental“, „Social“ und „Governance“ der jeweiligen Unternehmen, gewichtet diese und kommt so zu einem ESG-Rating für das jeweilige Unternehmen. Im genutzten Tool von Bloomberg Professional sind die originären Finanzdienstleistungen von Bloomberg zusammengefasst; dies sind die Bestands- und Echtzeit-Bereitstellung von Daten aus den verschiedensten Finanzbereichen, vor allem für institutionelle Kunden und Investmentbanken; das kostenpflichtige Angebot umfasst unter anderem die Abfrage von Börsendaten, Charts und Nachrichten. Bei Fonds wird auf die Morningstar ESG-Bewertung (Morningstar Inc. ist ein an der NASDAQ notiertes Finanzinformations- und Analyseunternehmen) zurückgegriffen.

Generell ist neben den ökonomischen Kriterien bei jeder längerfristigen Entscheidung durch den Vorstand das Thema ESG zu beachten, was bereits seit 23.11.2021 für die Unternehmensstrategie vorgesehen ist. Das derzeit eingesetzte ESG-Rating wurde mit der Sustainability Wertpapiere Organisationsrichtlinie mit 31.12.2021 eingeführt.



Mitwirkungspolitik

Aufgrund des Umstands, dass sich die Partner Bank AG zu 100 % im Eigentum einer Privatstiftung mit klar definierter Aufgabenverteilung befindet, ist eine eigene Mitwirkungspolitik, wie es die Aktionärsrechterichtlinie etwa für börsengehandelte Aktien vorsieht, generell nicht vonnöten.



Bezugnahme auf international anerkannte Standards

Als ein Kreditinstitut nach österreichischem Recht hat die Partner Bank AG eine verantwortungsvolle Unternehmensführung und die Einhaltung international anerkannter Standards für die Sorgfaltspflicht und die Berichterstattung schon von Gesetzes wegen vorzuweisen.



Historischer Vergleich

Die ESG Strategie der Partner Bank hat sich im Vergleich zu 2024 nicht wesentlich verändert, die Grundsätze bleiben dieselben.

